

**ERASMUS+ 2017/18: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Nachhaltige Unternehmensführung
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	M. Sc.
Der Aufenthalt erfolgte im	3. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/17 (MM/JJ) bis 01/18 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Italien, Bologna
Gasthochschule	Università di Bologna
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	X	
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	X	
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	X	
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	X	

Vorbereitung

Nach der Bewerbung an der Universität Ulm, folgt die Wartezeit auf den Nominierungsbescheid. Die Bewerbung findet man auf der Seite des International Office und ist selbsterklärend (nur die Fristen sollte man im Hinterkopf behalten, da diese für ein Auslandssemester im Wintersemester bereits im Dezember des Vorjahres ablaufen und gerade, wenn man zwischen Bachelor und Master die Universität wechselt, die Deadline ziemlich schnell erreicht wird). Nach der erfolgreichen Nominierung und Platzannahme folgt die Bewerbung an der Gasthochschule. Im Falle der Università di Bologna bekommt man einen E-Mail-Link zu einer Onlineplattform zum Ausfüllen. Nach dem Ausfüllen und Absenden ist die Bewerbung bereits abgeschlossen. In den Unterlagen, die man von der Universität Ulm bekommt, erfährt man seinen Betreuer an der Gasthochschule und alle relevanten Details. Das Learning Agreement kann mit Hilfe des Online Katalogs der Università di Bologna (in Englisch und Italienisch) ausgefüllt werden. Meist ist zu dieser Zeit jedoch noch nicht endgültig ersichtlich, welche Kurse wirklich stattfinden – keine Sorge, das Learning Agreement zu ändern ist kein Problem! Belegt man die Kurse in Englisch, empfiehlt es sich, sich vorher mit dem International Office der Fakultät in Verbindung zu setzen, da möglicherweise die Erasmus-Teilnehmer begrenzt sind. Sehr zu empfehlen ist es, einen Sprachkurs der Universität zu belegen – der Erste ist kostenfrei für Austauschstudenten. Man kann zwischen zwei Wochen Intensivkurs oder einem Kurs parallel zum Semester (zweimal die Woche) wählen. Auch hier sind die Fristen einzuhalten, da man für die Registrierung einen Onlinetest sowie einen mündlichen Test zur Platzierung ablegen muss. Es gibt eine bestimmte Anzahl an Plätzen und es gilt „first come, first serve“. Angekommen an der Universität in Bologna, sollte man zeitnah im International Office einchecken, da man dort seinen Studentenausweis und eine Mappe mit allerhand Informationen bekommt. Allgemein gilt für die Vorbereitung: Öfters mal das E-Mail Fach der Università di Bologna checken, da einiges im Vorfeld hochgeladen/eingereicht werden muss, man aber immer eine Mail dafür bekommt.

Unterkunft

Die Suche nach einer passenden Wohnung ist durchaus eine Herausforderung in Bologna. Gerade zu Beginn des Wintersemesters gibt es viele Erstsemester zusätzlich zu den vielen Austauschstudenten. Es ist nicht ungewöhnlich, dieselben Leute bei mehreren Wohnungsbesichtigungen wieder zu treffen. Ich würde empfehlen möglichst früh zu starten und die verschiedenen Facebook Gruppen zu durchsuchen oder bei den Erasmusorganisationen nachzufragen (Vorsicht vor Online-Betrügern!). Ansonsten ist ein verlängertes Wochenende auch sehr üblich, um vorab nach Bologna zu fahren. Viele Vermieter wollen die zukünftigen Mieter vorher persönlich kennenlernen. Von den Agenturen kann ich vor allem Bussola empfehlen: sehr hilfreich, sprechen Englisch und rufen die Vermieter direkt an, um beim Übersetzen zu helfen. Für nur ein Semester ist es zudem schwierig eine Wohnung mit offiziellem Vertrag zu finden, auch hier Vorsicht bevor Kautions- oder Mietüberweisung erfolgt. Auch hilft es definitiv Italienisch zu sprechen, da viele, vor allem ältere, Vermieter kein Englisch sprechen. Innerhalb der Stadtmauern zu leben ist ein Plus aber kein Muss – Via Massarenti und Via San Donato sind gut zu Fuß zu erreichen und voll mit Studenten. Gebrauchte Fahrräder gibt es bereits ab ca. 20 Euro (in ein gutes Schloss investieren!) und das Busticket kostet für Austauschstudenten 10 Euro für den kompletten Aufenthalt (die Busse fahren bis ca. 1 Uhr). Wohnen ist teurer als in Ulm und oft wird der Preis des Zimmers und der Nebenkosten getrennt angegeben, auch hier ein bisschen aufpassen, um dann nicht über den hohen Preis überrascht zu sein. Gerade im Wintersemester ist Heizen sehr teuer in Italien.



Um Kosten zu sparen, wohnen viele Studenten auch in sogenannten „Doppias“ (Doppelzimmer) oder gar Dreibettzimmern. Es gibt sehr viele Geschichten über die verrückte Wohnungssuche in Bologna, deswegen besser zweimal hinschauen und rechtzeitig anfangen!

Studium an der Gasthochschule

Die Kurse der Facoltà di Economia finden hauptsächlich am Piazza Scaravelli statt, der inmitten des Universitätsviertels liegt. Die Vorlesungen sind meistens in zwei Abschnitte von je 6 Wochen aufgeteilt. Ein Masterkurs mit 6 ECTS findet dann für 6 Wochen zweimal die Woche für je 3 Stunden statt (Vorsicht: nicht immer am gleichen Tag, zur gleichen Uhrzeit oder im selben Raum). Prüfungen können im Anschluss an den Kurs oder an ein bis zwei anderen Terminen später im Semester abgelegt werden. Es gibt sowohl mündliche und schriftliche Prüfungen als auch sogenannte Take Home Exams, Aufsätze oder Präsentationen. Je nach Professor gibt es eventuell Assignments, die während des Vorlesungszeitraums eingereicht werden müssen und zur Endnote zählen. In einem meiner Kurse hatte ich Anwesenheitspflicht, generell gilt jedoch keine. Speziell für Nachhaltige Unternehmensführung gibt es einen ähnlichen Studiengang in Rimini. Einfach im Vorfeld überlegen, ob man eventuell an den Campus in Rimini wechseln möchte (es ist kein Problem innerhalb der Universität Bologna den Campus zu wechseln). Es gibt jedoch auch in Bologna ein sehr gutes Kursangebot auf Englisch. Ich habe Behavioral Economics, International Corporate Governance und Economic Development gewählt. Die Anforderungen an die Studenten sind sehr unterschiedlich, da verschiedene Vorkenntnisse vorausgesetzt werden. Generell beträgt die Teilnehmerzahl zwischen 20 und 30 Studenten, was eine sehr angenehme Atmosphäre schafft und das Knüpfen von Kontakten vereinfacht.

Alltag und Freizeit

Bologna ist eine sehr lebhafte Studentenstadt. Es ist immer was los auf den Straßen und es wird einem bestimmt nie langweilig. Kaffeeliebhaber finden tausend kleine, süße Bars (Cafés). Kulinarisch ist in Bologna auch für jeden etwas dabei (Bologna wird auch oft als „La Grassa“ die Fette bezeichnet). Von Tagliatelle al Ragù (traditionelle Spaghetti Bolognese) über Prosciutto bis hin zu süßem Tiramisu ist alles zu finden. Trattorias oder Osterias (traditionelle italienische Gaststuben) sind an jeder Ecke. Mittags oder für einen Snack findet man in der Stadt ein vielfältiges Angebot an Pizzecken, Piadine (typisch für Bologna) oder Kebap. Abends gibt es zahlreiche Plätze um sich für einen Aperitivo oder Abericena zu treffen (man zahlt einen Drink und darf sich an den teilweise sehr reichhaltigen Buffets bedienen). Neben Essen gibt es auch die 7 secrets of Bologna, die man gesehen haben muss und viele kleinere Museen (das Mambo ist zu empfehlen). Zu Beginn des Aufenthalts bieten die Erasmusorganisationen (Erasmusland, ESB und Elbo) Touren an - auch eine gute Möglichkeit Freunde zu finden. Den Aufstieg wert sind San Luca oder San Michele. Die großen Plätze (Piazza Verdi, Piazza San Stefano und Piazza Maggiore) sind vor allem abends ein Treffpunkt der Stadt. Wenn man ein bisschen Grün sucht, gibt es den Park Giardini Margherita für eine Runde Joggen, Picknick oder einfach nur in der Sonne liegen. Die Erasmusgruppen organisieren neben der Walking Tour und zahlreichen Partys auch Trips, z. B. Rom, Turin, Cinque Terre, San Marino etc. Die Liste ist endlos und im Winter gibt es sogar einen Skitrip und Ausflüge zu Weihnachtsmärkten.

Fazit

Bologna war für mich eine ganz besondere Erfahrung und ich würde es jedem weiterempfehlen. Auch wenn die italienische Leichtigkeit manchmal in Desorganisation endet und Verwirrung hervorruft und man das ein oder andere Mal auf sprachliche Grenzen stößt – nicht abschrecken lassen, mit Ruhe und Geduld klappt alles! Die Wohnungssuche kann bzw. ist durchaus frustrierend, aber hat sich das alles erst einmal eingependelt, hat man in kürzester Zeit ein neues Zuhause. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt, interessante Gespräche und Diskussionen in der Universität sowie außerhalb geführt sowie viele neue Orte und Städte entdeckt. Bologna muss man erleben. Es ist eine Stadt, die weniger durch tolle Monumente überzeugt, sondern durch Charme, Kultur und Offenheit. Es war eine aufregende und unvergessliche Zeit und ich bin mir sicher, dass Bologna mich nicht zum letzten Mal gesehen hat und die ein oder andere Reunion stattfinden wird.

Zuletzt möchte ich mich auch herzlichst beim International Office in Ulm, Frau Habermalz und Frau Vogt-Hochheimer bedanken, für den schnellen E-Mail-Kontakt, dass nie eine Frage offen blieb, und natürlich der gesamten Organisation.
